

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vnd zu weythen. vnd dar zu sal man nemen das mele von fenugrec
cum gemenget mit eys dottern vnd daroff geleyt. Das kruit ges
kocht vñ vber die geswern geleyt zytiget sye. Das kruit mit wyn
vnd öley gekeyst. xv. dage vñ darnach gesotten vnd gesyegen durch
eyn düch vñ darvnder gemischet eynwenig wachs das es werde wie
eyn salb. vñ auch darvnder mele vñ fenugrecū. Dis ist die aller best
salbe geswern do mit zu weythen die man synden mag. Item dis
salbe gemicret vff geswollt benympt die. Auicenna spricht auch
daz fenugrecū gesotten mit rosen öle vnd den leyp do mit gemicret
machet dem eyn hübsche farbe. Vnd benympt auch dē obel richenden
munde. Vnd benympt dē lybe auch gestanck der do kommet von su
tem schweyß. Er spricht auch daz das mele von fenugrecū sy fast
güt vñ die wyssen geswern geleyt das mele gemischet mit rosen öle.
In dem büch genant circa uistans stan auch disse stuck die oben
berüret syn.

Fraxinus asch

Cap. clxxviii.

Fraxinus latine grece dyrdan arabice lizach. Der meyster
Serapio in dem büch aggregatoris in dem capitel Dyrdan
id est fraxinus beschribet vns vñ spricht daz dis sy ein baum
vnd hat an den ersten schoten gleich den byssen vñ wan man die scho
ten dorret so wachsen wormlyn dar yne die synt gleich den wormlin
die man fyndet in den beinen. Der meyster Paulus in dē capittel
Fraxinus spricht daz der sy kalt vnd drucken an dem andern grade
Diacondes spricht daz die würtzel dieses baums dē frischen wü
den güt sy die gesotten in wasser vñ die wüden do mit geweschen.
Item die rynden von diesem baum also frisch vff eyn wüden ges
bunden zübet sie zu samen also daz man die nit besten darff. Die
rynden gesotten in wyn vnd den gedruckten verzeret die böse fleuma
in dem menschen vñ benympt auch die krangkheit do von sich die hut
an dem menschen erhebet. Item Galienus in dem büch genant dy
namidiarū in dē capittel de passionibus splenis beschribet vns vnd
spricht daz dis baums rynden gesotten in win vñ gedruckten vñ dem
der eyn hartes miltz kette es weyhet an zwysell. Vnd bewert dis
also vnd spricht wan man der rynden eyner surwe zu essen gebe. xv.
dage nach eynander vñ wan die gedodet wurt so sehe dan nach dem
miltzen so fyndestu die nit halber by der surwe. Vnd darvmb ist wol
zu glauben daz dis rynde dienen ist zu dem miltz. Item die rynde
von fraxino gesotten in essig vñ mit eynē swam vff den magen ges
leyt ist güt widder das brechen oben vñ. Vnd ist auch güt widder
den blut ganck genant disinteria vff den buch geleyt.